Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen. — Zwei Bauten von Joss & Klauser in Bern. — Ueber Triebwerkbeanspruchung bei elektrischen Lokomotiven mit besonderer Berücksichtigung des Kurbelantriebs. — Miscellanea: Hauenstein-Basistunnel. Hochschulkurse für Ingenieure in Darmstadt, Oktober 1914. Grenchenbergtunnel. Simplon-Tunnel II. Die schweizerische Maschinen-Ausfuhr nach Frankreich. Internationale Rheinregulierung. Eidg. Technische Hochschule. Die bakterientötende Wirkung des Linoleums. Elektrizitätswerke in Norwegen. III. Kongress der Ingenieure der europäischen staatlichen Telegraphen- und Telephonverwaltungen. — Konkurrenzen: Concours de Plans d'agglomérations ouvrières à ériger en Campine. Institut Alexis Mégevand in Saconnex-de-là-d'Arve in Genf. Verwaltungsgebäude der Stadt Luzern. Kantonalbank Neuchâtel. — Nekrologie: Karl Pichelmeyer. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehem. Studierender: Stellenvermittlung.

Tafel 28 und 29: Zwei Bauten von Joss & Klauser in Bern.

Band 63. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. **Nr. 11.**

Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen.

III. Das Kraftwerk Augst der Stadt Basel.

Von Ingenieur *O. Bosshardt.*

(Fortsetzung von Seite 125.)

Die Grosschiffahrtsschleuse.

In den behördlichen Konzessionen vom April 1907 und Februar 1908 zur Errichtung einer schweizerisch-badischen Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen war den beiden Erbauern derselben, dem Kanton Basel-Stadt und den Kraftübertragungswerken Rheinfelden, die Erstellung einer Floss- und Kahnschleuse auf dem schweizerischen Ufer überbunden worden, um den bis anhin bestandenen, unbedeutenden Verkehr mit Flössen und Fischerkähnen auch nach dem Einbau des Stauwehres aufrecht zu erhalten. Diese Kammerschleuse sollte entsprechend den Abmessungen der Flösse eine nutzbare Länge von 36 *m* und eine lichte Breite von 8,5 *m* erhalten.

In die Zeit der Konzessionserteilung fielen aber die Bestrebungen der oberrheinischen Schiffahrtsverbände zur Ausdehnung der Grosschiffahrt auf dem Rhein von Strassburg über Basel aufwärts bis in den Bodensee. In Verfolgung dieser Ziele wurde von den genannten Verbänden, im besondern vom „Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein", der schon vor der Krediterteilung für das Augster Werk im Sommer 1907 eine erste bezügliche Eingabe an die Basler Behörden gerichtet hatte, im Frühjahr 1909 bei den Regierungen der Rheinuferstaaten eine Vergrösserung der Schleuse angeregt, damit diese auch einer künftigen Grosschiffahrt dienen könne. Durch den Einbau einer Grosschiffahrtsschleuse in die Stauanlage bei Augst-Wyhlen konnte zunächst — ohne weitere Regulierungsarbeiten erforderlich zu machen — die 6 *km* lange Stromstrecke von Augst bis Rheinfelden der Grosschiffahrt erschlossen werden. Vor allem aber sollte durch dieses erste der im Interesse der Grosschiffahrt im Rhein oberhalb Basel zu erstellenden Bauwerke der feste Wille zur Weiterführung der Schiffahrt von Basel bis in den Bodensee unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden. Hindernisse technischer Art standen der Ausführung einer Grosschiffahrtsschleuse weder auf dem badischen noch auf dem schweizerischen Ufer entgegen, wohl aber verursachte die Beschaffung der erforderlichen grössern Geldmittel bei der anfänglich ablehnenden Haltung sowohl der badischen als auch der schweizerischen Behörden grosse Schwierigkeiten. Eine entscheidende Wendung in den lang andauernden Unterhandlungen brachte erst das Anerbieten der baselstädtischen Regierung, die sich ausser zu einem erheblichen Beitrag an die Mehrkosten zur Ausführung der Grosschiffahrtsschleuse auf dem Schweizerufer bereit erklärte, unter dem Vorbehalt, dass die übrigen Interessenten für die Verzinsung und Amortisation des noch fehlenden Restes der Bausumme, sowie für den Unterhalt der Schleuse aufkommen [1]). Damit war die Grosschiffahrtsschleuse gesichert und es konnte nun im September 1910, d. h. zwei Jahre nach dem Beginn der Arbeiten am Stauwehr, endlich mit dem Bau einer auf Schweizerseite gelegenen 90 *m* langen, 12 *m* breiten und für Kähne von 1000 *t* Tragfähigkeit genügenden Schleuse begonnen werden, nachdem durch das Hinausschieben des Schleusenbaues die Bauarbeiten auf dem linken Ufer bereits in recht empfindlicher Weise verzögert worden waren.

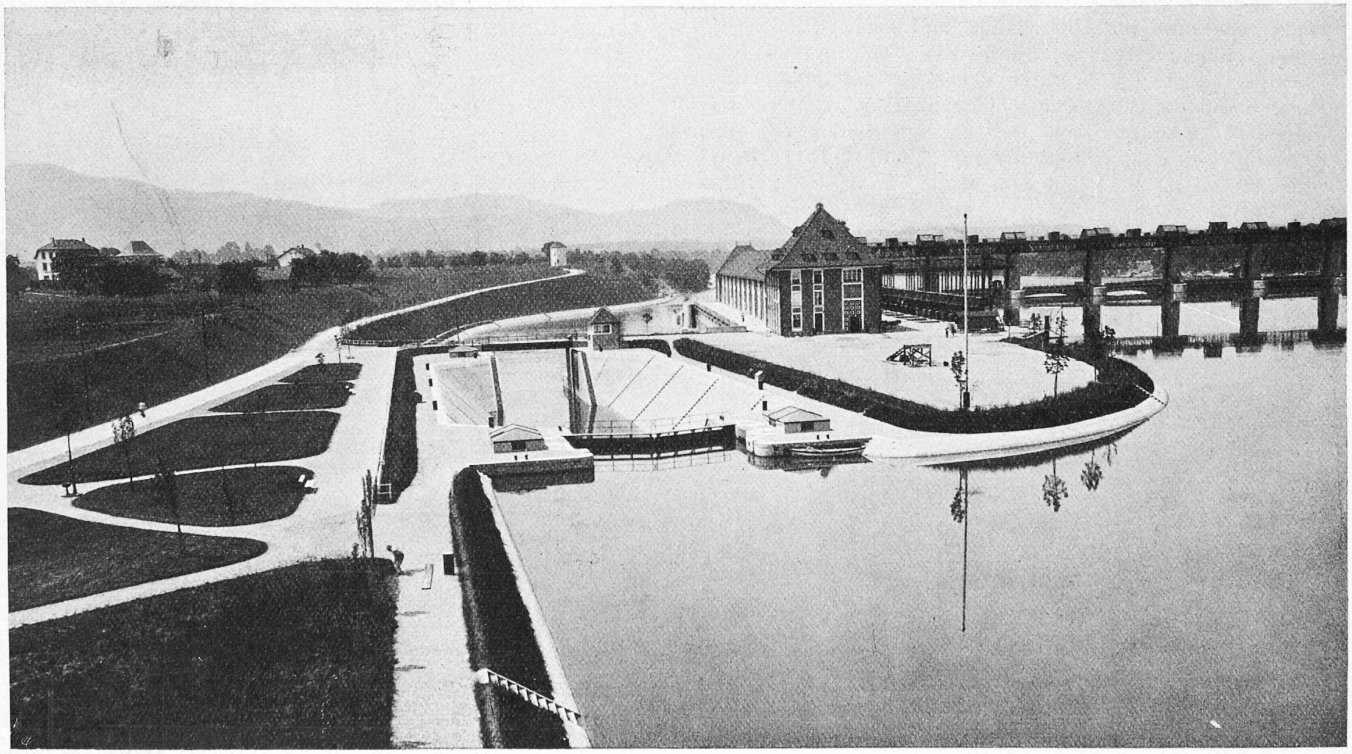

Abb. 59. Blick vom Oberwasser auf die Grosschiffahrtsschleuse beim Kraftwerk Augst (Aufnahme vom 17. VI. 1913).

[1]) Weitere Angaben über die Baugeschichte der Augster Schleuse finden sich in den „Rheinquellen", Zeitschrift für schweizerische und süddeutsche Wasserwirtschaft, Jahrgänge 1909 und 1910.